

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 390

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.

On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Wertitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wertermittlung der Handelsstatistik. — Hopenote 1901. — Ausfuhr von Schlachtvieh und tierischen Nahrungsmitteln aus den Vereinigten Staaten von Amerika. — Commerce extérieur de la France. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 18. Oktober 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Wertitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 77,269 der St. Gallischen Kantonbank, lautend zu Gunsten von Herrn Tschirki.
- 2) 3 Obligationen der politischen Gemeinde St. Gallen, Serie XVI, Nr. 2164, 2165, 2166.

Der oder die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 20. Oktober 1901.

(W. 115ⁿ)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr Wegelin.

Das Bezirksgericht Untertoggenburg lässt anmit durch Beschluss vom 12. September 1901 den unbekanntem Inhaber der vermissten Schuldurkunde von Fr. 500, wofür der Gegenwert zinstragend angelegt ist zu Gunsten des Felix Rutz, im Schechtenboden (Gemeinde Mogelsberg), früher in Hemberg, wo der Schuldschein verloren gegangen ist, zum zweiten Mal auffordern, diese Wertschrift innert drei Jahren, vom 12. September 1901 an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde.

Hoffeld, den 20. November 1901.

(W. 130)

Die Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 19. November. Inhaber der Firma Dampf-Bettreinigungs-Anstalt Bern, Rud. Christen in Bern ist Johann Rudolf Christen, von Heimiswyl, in Bern. Natur des Geschäfts: Dampf-Bettreinigungs-Anstalt. Quartiergasse 21, Lorraine, Bern.

19. November. Inhaberin der Firma Johanna Kirner in Bern ist Johanna Kirner, von Hausen, Amt Schopfheim, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des «Café du Théâtre», Theaterplatz, Bern.

Bureau Biel.

19. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Tièche, Kuhn & Cie in Biel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 17. Dezember 1892) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Kuhn & Cie», Kommanditgesellschaft, mit Sitz in Reconvillier.

Bureau de Moutier.

20 novembre. La société en nom collectif Edouard Gerber & Cie, entreprises de constructions, menuiserie en bâtiments et fabrication de balais, à Perrefitte (F. o. s. du c. du 20 octobre 1900, n° 349, page 1399), est dissoute; sa liquidation étant terminée; sa raison est radiée.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 15. November. Die Firma Robert Schindler in Luzern (S. H. A. B. Nr. 22 vom 29. Januar 1892, pag. 85) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers, samt der an dessen Frau, Anna Schindler, geb. Hwuyler, erteilten Prokura erloschen.

15. November. Inhaber der Firma A. Schindler in Luzern ist Alfred Schindler, von Arth, in Luzern. Aufzugesfabrik. Sentimattstrasse 3.

16. November. Die Firma Franz Schaller in Luzern (S. H. A. B. Nr. 26 vom 26. Februar 1883, pag. 192) ist infolge Verzichtes des Inhabers samt den an seine Frau und seinen Sohn Josef erteilten Prokuren erloschen.

Inhaber der Firma Jos. Schaller in Luzern ist Josef Schaller, von und in Luzern, der Aktiven und Passiven der erstern übernommen hat. Mehl- und Getreidegeschäft. Theaterstrasse 18.

16. November. Die Firma Josef Eigenmann, Altarbaner in Luzern (S. H. A. B. Nr. 491 vom 9. Juli 1896, pag. 791) ist infolge Konkurs-erkenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 31. Oktober 1901 von Amteswegen gelöscht worden.

18. November. Inhaberin der Firma A. Meuschke-Küng in Luzern ist Anna Maria Meuschke, geb. Küng, von Gösnitz (Sachsen-Altenburg), in Luzern. Uhrenmacherei und Papierhandlung. Kaufmannweg 27.

19. November. Unter der Firma Landw. Genossenschaft Littau bildete sich am 27. Januar 1901, mit Sitz in Littau, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Hebung der Landwirtschaft und des Bauernstandes. Mitglied kann jede in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, die die Statuten unterzeichnet hat und mit Zweidrittels-Mehrheit von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist. Die Mitglieder sind verpflichtet, allfällige von der Genossenschaftsversammlung beschlossene Beiträge zu entrichten und einen zu normierenden Anteil an den Geschäften der Genossenschaft zu nehmen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und ist dem Vorstände wenigstens vier Wochen vorher anzuzeigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Geschäftsführer und Aktuar, ist das leitende Organ der Genossenschaft, und es führt in dessen Namen der Geschäftsführer in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Alois Rölli, von Littau, Geschäftsführer ist Josef Weber, Sohn, von Emmen, und Aktuar ist Robert Burri, von Malters; alle in Littau.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1901. 19. November. Die Aktiengesellschaft Consumverein Derendingen in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 167 vom 19. November 1890, pag. 811; Nr. 97 vom 21. April 1892, pag. 385, und Nr. 254 vom 6. Dezember 1893, pag. 1032) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. August 1901 die Verwaltung neu bestellt und in der konstituierenden Sitzung der Verwaltung vom 15. August 1901 an Stelle des bisherigen Präsidenten Friedrich Greutter und des bisherigen Kassiers Albert Erb, gewählt: zum nunmehrigen Präsidenten: Albert Erb, und zum Kassier: Franz Roth, beide in Derendingen. Als Aktuar ist der bisherige, Arnold Frei, in Derendingen, bestätigt worden. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 15. November. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Senn-Hiltbold & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 82 vom 6. März 1900, pag. 331/2) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kommanditgesellschaft «Senn-Hiltbold & Cie».

15. November. Emil Senn-Hiltbold, von Liestal (Baselaland), Gottlieb Hiltbold, von Schinznach (Aargau), und Hermann Gubler, von Baden (Aargau), alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Senn-Hiltbold & Cie in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der frühern Kollektivgesellschaft «Senn-Hiltbold & Cie» übernommen hat. Emil Senn-Hiltbold und Gottlieb Hiltbold sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Hermann Gubler ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Die Firma erteilt Prokura an Hermann Gubler und an Carl Reinau, von und in Grenzach (Baden). Natur des Geschäftes: Möbel-fabrikation. Handel in Möbeln und Bettwaren. Polster- und Dekorationsarbeiten. Geschäftslokal: Elisabethenstrasse 41.

15. November. Die unter der Firma Arnold Haenssler in Basel (S. H. A. B. Nr. 301 vom 15. November 1898, pag. 1301) bestehende Zweigniederlassung der Firma «Arnold Haenssler» in Burgdorf wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen.

15. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Continent E. Denzler & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 207 vom 10. Juni 1901, pag. 825) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

16. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gebr. Zeller» in Basel (S. H. A. B. Nr. 218 vom 8. Oktober 1892, pag. 877) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma Gebr. Keller in Liq. besorgt durch den Liquidator Dr. Emil Göttisheim, von und in Basel.

16. November. Die Firma Emma Gürtler-Zahner in Basel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 25. Mai 1897, pag. 577) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

16. November. Inhaberin der Firma Wwe E. Bebler-Grunauer in Basel ist Witwe Elise Bebler-Grunauer, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Mercerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Angensteinerstrasse 48.

16. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätsgesellschaft Alioth (Actiengesellschaft) [Société d'Electricité Alioth, Compagnie Suisse et Française (Société anonyme)] in Arlesheim, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 327 vom 30. November 1898, pag. 1361) hat an Jakob Büchi, von Winterthur, wohnhaft in Basel, die Befugnis erteilt, kollektiv mit einem der andern Bevollmächtigten die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1901. 18. November. Unter dem Namen Arbeiterkassenkasse der Thonwarenfabrik Allschwil besteht, mit dem Sitze in Allschwil, ein Verein, welcher die Unterstützung kranker Mitglieder zum Zwecke hat. Eintrittsberechtigt sind nur die Arbeiter der Thonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Cie in Allschwil. Die Aufnahme in den Verein geschieht nach Vorweisung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses durch die Vereinsversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. 25, der Monatsbeitrag Fr. 1, wofür letzterer je nach dem Stand der Kasse durch die Vereinsversammlung

erhöht oder herabgesetzt werden kann. Mitglieder, welche aus der Thonwarenfabrik Allschwil austreten, verlieren jeglichen Anspruch auf die Krankenkasse. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Kassier des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Kohler, von Elay, Bern; Kassier ist Emil Bailleux, von Dammerkirch (Elsass), beide wohnhaft in Allschwil.

18. November. Die Birseck'sche Produktions- und Konsumgenossenschaft in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 196 vom 7. September 1893, pag. 800, und Nr. 179 vom 12. Juli 1895, pag. 751) hat in ihrer Generalversammlung vom 2. September 1900 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft hat den Zweck, die ökonomische Lage ihrer Mitglieder zu verbessern und deren soziale Wohlfahrt zu fördern. Die Betriebsüberschüsse der Genossenschaft werden folgendermassen verwendet: a. aus dem Kleinverkauf fallen 25% in den Hauptfonds, 5% als Gratifikation an Direktion, Beamte und Angestellte und 70% an die Mitglieder; b. aus dem Engrosverkauf und den übrigen Betriebsanstalten 10% für gemeinnützige Zwecke, 10% als Gratifikation an Direktion, Beamte und Angestellte und 80% in den Dispositionsfonds. Die Verteilung des Ueberschusses an die Mitglieder geschieht im Verhältnis der von ihnen bezogenen und in das Konsumbüchlein eingetragenen Beträge. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den «Bauern- und Arbeiterbund von Baselland» in Binningen oder durch andere vom Genossenschaftsrat zu bestimmende Blätter. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Gesamtheit der Mitglieder, 2) der Genossenschaftsrat, 3) der Vorstand, welcher zur Zeit aus 9 Mitgliedern besteht, 4) die Rechnungsrevisoren und 5) die Genossenschaftsbeamten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vicepräsident und der Schriftführer des Vorstandes. Der Genossenschaftsrat kann auch andere Personen die Kollektivunterschrift übertragen. Präsident des Vorstandes ist Benjamin Gutzwiller-Gschwind, von Therwil, in Oberwil; Vicepräsident ist Georg Müller, von Feldberg (Baden), in Benken; Schriftführer ist Jakob Roth-Degen, von Reigoldswil, in Oberwil; überdies ist die Kollektivunterschrift mit je einem der vorgenannten vom Genossenschaftsrat an Theophil Zumthor-Bolliger, von Therwil, in Oberwil, Verwalter der Genossenschaft erteilt worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 18. November. Walter Schiess, von Herisau, und Jakob Zwicki, von Mollis, beide wohnhaft in Herisau, haben unter der Firma W. Schiess & Zwicki in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. November 1901 beginnt. Natur des Geschäftes: Buch- und Accidenzdruckerei. Geschäftslokal: Innere Kasernenstrasse.

18. November. Robert Höhener, von und in Gais, und Ulrich Sutter-Höhener, von Bühler, wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma Höhener & Co. in Gais eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Garnhandlung, Baumwollzwirnerie und Bleicherei. Geschäftslokal: Neuhaus Nr. 121.

18. November. Unter der Firma Mittelländischer Metzgereierverband hat sich auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der Interessen des Metzgereigewerbes und die Pflege der Kollegialität unter seinen Mitgliedern zum Zwecke hat. Die Genossenschaft hat ihren Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, dormalen in Bühler. Die Statuten sind am 23. Juni 1901 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft können Meister und Meistersfrauen, event. deren bevollmächtigte Stellvertreter werden, welche eine Metzgerei auf eigene Rechnung betreiben. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. der Jahresbeitrag Fr. 2. Anmeldungen zum Eintritt sind an den Präsidenten oder an ein Vorstandsmitglied zu richten. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Mitglieder, die die Statuten nicht befolgen oder dem Verband hindernd oder störend entgegengetreten, werden nach erfolgter Warnung im Wiederholungsfall ausgeschlossen. Austretende Mitglieder haben den Austritt dem Präsidenten schriftlich einzureichen; dieselben, sowie auch die ausgeschlossenen, haben die Austrittsgebühr von Fr. 10 zu bezahlen und verlieren jedes Aurrecht auf das Vermögen der Genossenschaft. Tod oder Wegzug aus dem Bezirke entbindet von der Austrittsgebühr. Mitglieder, die aus dem Verbands austreten oder ausgeschlossen werden, sind für alle Auslagen der Genossenschaft bis nach Schluss des Kalenderjahres haftbar. Das Vermögen der Genossenschaft wird gebildet aus den Ein- und Austrittsgebühren, den Jahresbeiträgen, Bussen und freiwilligen Beiträgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Emil Walsler, von und in Bühler, Präsident; Gustav Bruderer, von und in Trogen, Aktuar; Johann Jakob Lindenmann, von und in Gais, Kassier; Johann Jakob Wetter, von Gais, in Teufen, Beisitzer, und Johannes Preisig, von und in Gais, Beisitzer.

18. November. Die Firma Joh' Höhener in Gais (S. H. A. B. Nr. 41 vom 24. März 1883, pag. 312, und Nr. 41 vom 22. März 1890, pag. 231) ist infolge Todes des Inhabers erloschen und damit auch die an Robert Höhener, Sohn, erteilte Prokura.

19. November. Inhaber der Firma Johs. Preisig in Gais ist Johannes Preisig-Kern, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Würsterei. Geschäftslokal: Grüt.

20. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Altherr in Speicher (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. September 1901, und dortige Verweisung) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Altherr & Co.», in Speicher.

20. November. Johannes Altherr und Johann Conrad Altherr, beide von und in Speicher, haben unter der Firma Altherr & Co. in Speicher eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Altherr» in Speicher übernommen hat. Natur des Geschäftes: Appretur. Geschäftslokal: Herbrig.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 19. November. Inhaber der Firma Valentin Zwicker in Tübach ist Valentin Zwicker, von Waldkirch, in Tübach. Käserei.

19. November. Die Firma «Schmidheini & Co.» in Herisau, eingetragen im Handelsregister des Kantons Appenzel A.-Rh. seit 11. August 1897, hat am 15. September 1901 in St. Gallen unter der Firma Schmidheini & Co. eine Zweigniederlassung errichtet. Fabrikation von Stickereien. Schützenstrasse 4. Zur Vertretung der Filiale ist ein jeder der drei Teilhaber berechtigt, nämlich: Albert Schmidheini, von und in St. Gallen; Fritz Bücheler, von und in Herisau, und Carl Tschumper, von St. Gallen, in Herisau.

Granbünden — Grisons — Grigioni

1901. 18. November. Die Firma Nicolaus Manella in Celerina (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 281) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Casper Manella in Celerina ist Casper Manella, von und in Celerina. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Nicolaus Manella» unterm 1. November 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 40 in Celerina.

19. November. Caspar Aebli-König, von und in Ennenda, Charles Hünervadel, von Lenzburg, in Bergün, und Victor Maternini, von Malnate (Italien), wohnhaft in Bergün, haben unter der Firma Aebli, Hünervadel & Maternini in Bergün eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Juli 1900 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bahnbau-Unternehmung. Geschäftslokal: Haus Valentin Cloetta, in Bergün.

19. November. Unter der Firma Viehzucht-Genossenschaft Ruschein hat sich, mit dem Sitze in Ruschein, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, durch Haltung von rassenreinen Zuchtstieren und weiblichen Zuchtstieren reiner Abstammung ihren Viehstand möglichst zu veredeln. Die Statuten sind im September 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist durch Unterzeichnung der Statuten bedingt; spätere Eintrittsgesuche werden durch Beschluss der Generalversammlung erledigt. Der Austritt kann nur auf Schluss der Jahresrechnung (31. Dezember), nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung stattfinden. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die Gebühr für Einschreibung ins Zuchtbuch beträgt 50 Cts. per Stück; für eine Abstammungsbescheinigung wird Fr. 1 erhoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren, 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Anton Camenisch; Aktuar ist Johann Jacob Caviezel; Kassier ist Jacob Cadruvi, alle wohnhaft in Ruschein.

20. November. Die Firma Joli. Bapta. Pajarola in Ilanz (S. H. A. B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 298; Nr. 211 vom 3. Oktober 1893, pag. 859; Nr. 249 vom 7. September 1896, pag. 1026) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

20. November. Die Firma Domenico Mischol in Schuls (S. H. A. B. Nr. 28 vom 1. Februar 1897, pag. 109) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. November. Die Firma O. C. Carl in Schuls (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Mai 1883, pag. 615) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma R. Gianom in Schuls ist Ri Gianom, von Sent, wohnhaft in Schuls. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «O. C. Carl» unterm 1. November 1901 ohne Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 93 in Unterschuls.

20. November. Die Firma A. Bernoulli in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 300 vom 31. Oktober 1898, pag. 1249) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma E. Eichberg vorm. A. Bernoulli in Davos-Platz ist Ernst Eichberg, von Berlin, wohnhaft in Davos-Platz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «A. Bernoulli» unterm 7. November 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Buchhandlung, Speditionsgeschäft, Annoncenexpedition und Vertretung auswärtiger Geschäfte. Geschäftslokal: Haus Schöneck, in Davos-Platz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1901. 19. November. Die Firma Wwe. E. Lutta in Baden (S. H. A. B. 1892, pag. 491) ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

Bezirk Brugg.

16. November. Die Firma R. Mattenberger, Bierbrauer in Brugg (S. H. A. B. 1895, pag. 169) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

16. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Geschwister Seeburger in Windisch (S. H. A. B. 1895, pag. 646) sind Louise und Ella Seeburger ausgetreten.

19. November. Die Firma S. Wernli in Thalheim (S. H. A. B. 1893, pag. 1091) hat ihren Sitz nach Oberflachs verlegt.

Bezirk Lenzburg.

19. November. Die Firma A. Sugenheimer in Lenzburg (S. H. A. B. 1897, pag. 988) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Zurzach.

19. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Guggenheim & Cie., Mazzosbäckerei in Lengnau (S. H. A. B. 1891, pag. 160) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendeteter Liquidation erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 16. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wittwe Müller & Sohn in Hohentannen (S. H. A. B. Nr. 402 vom 30. Dezember 1899, pag. 1620) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma J. Müller in Hohentannen, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Johannes Müller, von und in Hohentannen. Schiffstickererei.

16. November. Inhaber der Firma Rudolf Kern, Droguerie z. Falken in Romanshorn ist Carl Rudolf Korn, von St. Gallen, in Romanshorn. Medizinal-, Droguerie- und Sanitätsgeschäft. Bahnhofstrasse, zum «Falken».

19. November. Inhaber der Firma Carl Wick in Hosenruck ist Carl Wick, von Wuppenau, in Hosenruck. Käserei.

19. November. Die Firma Kourad Huber, Käser, in Altishausen (S. H. A. B. Nr. 176 vom 14. Mai 1900, pag. 707) ist infolge Wegzuges und Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Nachtrag. Die Firma Schleier & Cie in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 376 vom 9. November 1901, pag. 1502) betreibt den Holz- und Kohlenhandel en gros.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio.

1901. 18 novembre. La ditta Zanolini-Casserini, in Linescio (F. u. s. di c. del 23 maggio 1883), è cancellata per decesso del titolare.

18 novembre. Proprietaria della ditta **A. Zanolini-Casserini**, in Linescio, è la vedova Apollonia Zanolini-Casserini, da ed in Linescio, che assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta. Genere di commercio: Prostinio, vini, coloniali, stoffe, etc.

18 novembre. La ditta **Marco Giuseppe**, in Caveragno (F. u. s. d. c. del 13 giugno 1883), viene cancellata per decesso del titolare.

Il commercio è continuato sotto la ditta **Marco Maria Vedova**, da Maria Marco, vedova fu Giuseppe, da e domiciliata in Caveragno.

Ufficio di Lugano.

20 novembre. La società in nome collettivo **Hirt Wyss e Cie** in Calprino è sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta «**Frau Hirt Wyss**», in Calprino.

La proprietaria della ditta **Frau Hirt Wyss** in Calprino, è Maria Hirt-Wyss, di Soletta e Calprino, domiciliata in Calprino; la ditta assume l'attivo e il passivo della società «**Hirt Wyss e Cie**» che è cancellata. Genere di commercio: Esercizio del l'Hotel Europe al Paradiso presso Lugano (comune di Calprino).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1901. 16 novembre. Sous le nom de l'Echo des Montagnes, section **Morcles de tir**, il est fondé une société qui a son siège à Morcles sur Lavey et dont le but est d'exercer ses membres dans l'art du tir, d'augmenter leur valeur militaire suisse et de fortifier leur amour pour la patrie et la liberté. Les statuts portent la date du 23 mai 1901. Les membres sont honoraires ou actifs. Peut être nommé honoraire tout citoyen suisse qui s'est dévoué d'une manière continue soit pour la société soit pour le tir en général. L'entrée dans la section comme membre actif est libre à tout citoyen suisse jouissant des droits civiques et ayant 18 ans révolus. L'admission est votée sur proposition du comité au scrutin secret à la majorité des deux tiers des membres présents. La sortie de la section a lieu par démission ou exclusion. La finance d'entrée est de cinq francs. L'assemblée générale fixe le montant de la cotisation annuelle. Le comité se compose de cinq membres nommés chaque année par l'assemblée générale. La signature sociale appartient au président ou vice-président signant collectivement avec le secrétaire. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'avois social de celle-ci. Les avis et convocations sont faits par communications individuelles et affiches. Le président est Ernest Bächler, de Kreuzlingen (Thurgovie); le vice-président est Frédéric Hubschi, de Schupfen (Berne), et le secrétaire est Rodolphe Bräm, à Schlieren (Zurich), tous domiciliés à Dailly rière Morcles.

Bureau de Lausanne.

15 novembre. Le chef de la maison **S. Baillif**, à Lausanne, est Sophie, née Courvoisier, femme de Lucien Baillif, d'Ormonts-dessus, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Commerce de chevaux, bric à brac et commerce de chiffons. Magasin: Villa St-Louis, Pontaise. Sophie Baillif est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

15 novembre. Le chef de la maison **Frangi Antoine**, à Lausanne, est Antoine Frangi, de Meride (Tessin), domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Entreprise de taille de pierres. Bureau: 3, Route du Tunnel.

15 novembre. Le chef de la maison **Charles Dupont**, à Lausanne, est Charles Dupont, de Pully, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café Cosmopolite, 1, Rue du Tunnel.

Bureau de Rolle.

16 novembre. La raison **A. Reymond**, à Gilly (F. o. s. du c. du 31 août 1898, n° 247, page 1035), est éteinte ensuite de remise de commerce.

18 novembre. Le chef de la maison **A. Demaurex-Renaud**, à Gilly, est Aline-Céline, née Renaud, femme de Jules-Louis Demaurex, de Gilly, et y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, étoffes, graines fourragères et potagères, papeterie, quincaillerie, tabacs et cigares. Magasin: à Gilly. Le mari Jules-Louis Demaurex déclare donner son consentement à l'exploitation de ce commerce.

Bureau d'Yverdon.

18 novembre. La raison **F. Courvoisier h^r**, à Donneloye (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, page 555), est radiée pour cause de décès.

18 novembre. Ulysse, fils de François-Daniel Courvoisier, de Donneloye, y domicilié, est le chef de la raison **U. Courvoisier**, à Donneloye. Genre de commerce: Horlogerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1901. 16 novembre. La raison **J. Frey**, à Fontaines (F. o. s. du c. du 29 septembre 1898, n° 272, page 1137), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire, prononcée le 16 novembre 1901.

Bureau du Locle.

18 novembre. Jean-Louis-Emile Crivelli, architecte, de Novazzano (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds, et Eugène Crivelli, architecte-constructeur, de Novazzano (Tessin), domicilié au Locle, ont constitué au Locle, une société en nom collectif sous la raison sociale **J. et E. Crivelli**, ayant commencé en St-Georges 1899. Genre de commerce: Entreprise de constructions et de tous les travaux s'y rapportant. Bureaux: Rue Daniel-Jean Richard n° 3, Locle.

Bureau de Neuchâtel.

15 novembre. La succursale de la société en nom collectif **Alfonso Coopmans et Cie**, Como, Chiasso, établie à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 24 novembre 1891, page 908), est radiée d'office ensuite de la cessation de l'exploitation de celle-ci et du départ des titulaires.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 15 novembre. Le chef de la maison **Strulli**, à Genève, commencée en 1896, est Joseph Strulli, d'origine italienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Marchand-tailleur et commerce de tissus. Locaux: Quai du Seujet 5.

15 novembre. Dans son assemblée générale du 28 février 1901, la Société anonyme des immeubles de la Rue Lombard ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 25 avril 1896, page 487, et du 6 janvier 1900, page 19), a nommé membre de son conseil d'administration, Eugène Coppone, domicilié à Carouge, en remplacement de Louis Egly, dont les fonctions ont pris fin.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wertermittlung der Handelsstatistik.

Mit der vom deutschen Statistischen Amte angeregten Frage einer Verbesserung der deutschen Handelsstatistik durch Einführung einer zwangsweisen Wertdeklaration für die Einfuhr und die Ausfuhr haben sich, soweit der Zeitschrift «Handel und Gewerbe» bekannt wurde, 70

deutsche Handelskammern, Handels- und Gewerbekammern und kaufmännische Korporationen, sowie der Verband mitteldeutscher Handelskammern beschäftigt.

Gegen die Einführung des Deklarationszwanges erklärten sich 32 Körperschaften (Berlin, Chemnitz, Coblenz, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Flensburg, Freiburg, Friedberg, Göttingen, Görlitz, Halle, Köln, Königsberg, Liegnitz, Limburg, Magdeburg, Memel, Minden, Mülheim a. d. Ruhr, München, Ruhrort, Siegen, Stolberg, Strassburg, Thorn, Trier, Villingen, Wiesbaden, Worms) und der Verband mitteldeutscher Handelskammern. — Als für die Stellungnahme massgebend wurden hauptsächlich folgende Gründe geltend gemacht: Das bisherige Schätzungsverfahren entspricht im allgemeinen den Bedürfnissen, wenn auch anzuerkennen ist, dass es verbesserungsbedürftig und verbesserungsfähig ist. Eine solche Verbesserung liesse sich vielleicht durch eine grössere Spezialisierung des statistischen Warenverzeichnisses, eine häufigere Wiederholung der Schätzungen und eine ausgedehntere Befragung der Handelskammern erreichen. Die Angaben der Durchschnittspreise sollten nicht wie bisher am Jahreschlusse, sondern wenigstens zweimal, wenn nicht viermal, im Jahre eingeholt werden. Gegen die Einführung der zwangsweisen Wertdeklaration spräche vor allem die Schwierigkeit, einheitliche Grundsätze für die Wertbestimmung festzustellen; dabei müsse die Deklaration eine gewaltige Belästigung des Handels durch Schreihwerk herbeiführen, und es würde die Gefahr bestehen, dass die Deklarationen in unrechte Hände gelangten und zu einer missbräuchlichen Verwertung etwaiger Geschäftsgeheimnisse Veranlassung geben könnten. Durch die unvermeidlichen Nachprüfungen der Deklarationen und die schwerlich zu umgehenden Strafbestimmungen würden Störungen und Belästigungen des Aussenhandels eintreten, die sogar zu einer direkten Schädigung desselben führen könnten. Dabei sei keineswegs feststehend, dass eine zwangsweise Wertdeklaration auch wirklich zu einer Verbesserung der Handelsstatistik führe; das Schwanken der Preise und die Verschiedenartigkeit der Angaben würden der gewünschten Zuverlässigkeit der ermittelten Werte nicht zuträglich sein; auch sei nicht ausgeschlossen, dass vereinzelt die Furcht vor Preisgebung der Geschäftsgeheimnisse zur Abgabe falscher Erklärungen veranlassen könnte. Namentlich sei auch zu beachten, dass bei Einführung der Wertdeklaration eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Statistik mit den früher erzielten Ergebnissen nicht mehr bestehen würde. Von manchen Seiten wird auch bestritten, dass der etwa zu erzielende Vorteil für die Statistik wertvoll genug sei, um für die zu erwartenden Belästigungen zu entschädigen. Ueberhaupt sei für die Beurteilung der Bedeutung der Ein- und Ausfuhr der einzelnen Güter die Kenntnis der Warenmenge die Hauptsache; aus der Zu- und Abnahme der Warenmenge seien die Verschiebungen, die im Warenverkehr eingetreten, zu erkennen; die Werte könnten schon deshalb nicht massgebend sein, weil sie von steten Preisschwankungen beeinflusst würden.

Für die Einführung der zwangsweisen Wertdeklaration erklärten sich dagegen 32 Körperschaften (Aachen, Barmen, Bayreuth, Bingen, Bochum, Bonn, Brandenburg, Düsseldorf, Frankfurt a. O., Geestmünde, M.-Gladbach, Hagen, Hannover, Heidelberg, Heidenheim, Kiel (nur für die Ausfuhr), Krefeld, Leipzig, Lennep, Münster (nur für die Ausfuhr), Offenbach, Oppeln, Posen, Reutlingen, Rottweil (nur für die Ausfuhr), Schweidnitz, Solingen, Sorau, Stuttgart, Wetzlar, Würzburg, Zittau). — Zur Begründung der Stellungnahme wurde hauptsächlich ausgeführt, die Bedeutung einer zuverlässigen Handelsstatistik sei so gross, dass die durch die Wertdeklaration zu erwartende Mehrarbeit wohl in Kauf genommen werden könne. Den Gefahren einer missbräuchlichen Verwendung der Erklärungen könne durch geeignete Bestimmungen wohl abgeholfen werden, namentlich dadurch, dass die Werterklärungen direkt an das Statistische Amt eingesandt würden; eine möglichst vollkommene Uebersicht über die Entwicklung der Ein- und der Ausfuhr sei von hoher Bedeutung sowohl für die Wissenschaft, wie für die Praxis; für eine zweckmässige Leitung der Handelspolitik sei sie sogar unentbehrlich. Bisher entspreche die deutsche Handelsstatistik diesen Anforderungen keineswegs und gebe kein richtiges Bild des deutschen Aussenhandels. Auf andere Weise als durch Einführung der Wertdeklaration liesse sich die so wünschenswerte Besserung aber nicht erreichen, auch nicht durch die von verschiedenen Seiten vorgeschlagene Fortbildung der Schätzungsmethode. Die so vielfach behaupteten Belästigungen des Handels, die zu erwarten seien, liessen sich leicht auf ein Minimum begrenzen, und es sei zweifellos, dass der anfängliche Widerstand der Kaufleute gegen die Neuerung sich bald legen würde. Als Grundlage der Wertangabe wird fast durchweg der Fakturenbetrag empfohlen, verschiedene Ansichten bestehen jedoch darüber, ob mit oder ohne Zurechnung der Versicherung, Fracht und Spesen. Von einigen Seiten wird auch der Gedanke erwogen, die Deklaration nicht für alle Waren einzuführen, sondern nur für schwer schätzbare, leicht schätzbare dagegen, namentlich Waren, für welche offizielle Notierungen vorliegen, von der Deklarationspflicht zu befreien. Einige Körperschaften regen auch an, die Abgabe der Erklärungen derart zu regeln, dass diese nicht für jede einzelne Sendung zu machen sind, sondern etwa monatlich und zwar durch Ausfüllung und Einsendung besonderer Verzeichnisse, in denen alle statistisch zusammengehörigen Waren, welche dasselbe Bestimmungs- oder Herstellungsland haben, eingetragen werden, und dass dann eine summarische Werterklärung für die einzelnen statistischen Positionen erfolge; dadurch würde nicht nur die Schreibarbeit erheblich vermindert, sondern auch der Gefahr des Verrats von Geschäftsgeheimnissen wesentlich vorgebeugt. Gegenüber den Einwänden, die dem Handel erwachsenden Belästigungen seien schwerwiegender als die zu erwartenden Vorteile, wird noch darauf hingewiesen, dass die Wertdeklaration doch in den Hansestädten und im Auslande, z. B. England und den Ver. Staaten von Amerika, schon bestände, ohne zu erheblichen Beschwerden Anlass gegeben zu haben; wenn diese beiden fortgeschrittensten Industriestaaten der Welt diese Art der Wertfestsetzung angenommen hätten, so könnte man überzeugt sein, dass die mit diesem System verbundenen Nachteile durch die Vorzüge derselben aufgewogen würden. Die Forderung, die Wertdeklaration nur für die Ausfuhr einzuführen, wird von zwei Seiten (Kiel und Münster) damit begründet, dass die Schwierigkeiten und Belästigungen, die eine Wertdeklaration für die Einfuhr verursachen würde, noch erheblich grösser seien, als für die Ausfuhr. Allgemein wurde gefordert, die Bestimmungen über die Abgabe der Deklarationen möglichst einfach zu gestalten und von Nachprüfungs-vorschriften oder Strafbestimmungen womöglich ganz abzusehen oder sie doch auf das unentbehrlichste und mildeste Mass zu beschränken.

Eine mehr vermittelnde Stellung nahmen 3 Kammern (Hanau, Lahr, Osnaabrück) ein. Hanau wollte die Einwilligung zur zwangsweisen Wertdeklaration nur geben, wenn das Verfahren eine weitgehende Vereinfachung gegenüber den Vorschlägen des Statistischen Amtes erliefere; zunächst sei jedoch zu erwägen, ob sich nicht durch Anwendung von Erhebungen, ähnlich der für die Aufstellung der Produktionsstatistik gemachten, eine erhebliche Verbesserung der Schätzungsmethode erzielen liesse. — Lahr glaubt, dass eine Wertdeklaration nur für Spezialartikel nötig ist; übrigens würde sich eine Aenderung der Statistik am besten an die Aenderung des

Zolltarifs und des Warenverzeichnisses anschliessen; wünschenswert erscheine die Einbeziehung des Verkehrs in den Freihäfen in die Statistik. — Osnabrück möchte die Bestimmungen über die Wertdeklaration so gestaltet sehen, dass die Erklärungen von den Interessenten nicht direkt an das Statistische Amt abgegeben werden, sondern an die Handelskammern und von diesen dann summarisch zusammengestellt an das Statistische Amt weitergegeben würden; dieses Verfahren habe den Vorteil, dass einerseits die Handelskammern eine genaue Uebersicht über den Aussenhandel ihres Bezirkes erhielten, andererseits dem Statistischen Amt die genauesten Wertangaben zur Verfügung gestellt würden, ohne dass jemand anders als die Handelskammer die Namen der Interessenten zu erfahren brauchte.

Verschiedenes — Divers.

Hopfernte 1901. Die Hopfenhandlung Joh. Barth & Sohn in Nürnberg giebt folgende Ernteschätzung für 1901: Bayern soll nach den Mitteilungen des statistischen Amtes mit Hinzurechnung der kleinsten Gemeinden nur ca. 96,000 q geerntet haben. Es scheint die nach Aufnahme der Schätzung eingetretene Besserung im Ertrag nicht mit berücksichtigt worden zu sein, so dass mit 140,000 q das Richtigere getroffen sein dürfte.

Von bayerischen Sorten sind heuer in allererster Linie die vorzüglichen Hallertauer Hopfen mit den von alters her schon in gutem Rufe stehenden feinsten Lagen von Au-Wolnzach, Nandlstadt, Mainburg hervorzuheben, welche zweifellos unter allen existierenden Hopfensorten von jedem Kenner als die schönsten, qualitativsten und auch am besten gepflückten bezeichnet werden müssen.

Die Spalter Hopfen, welche sonst in jeder Beziehung an der Spitze der bayerischen Sorten stehen, haben leider sehr unter der Ungunst der Witterungsverhältnisse gelitten, was die Farbe des Produktes sehr beeinträchtigt, aber der hervorragend guten Braufähigkeit dieser stets beliebten Sorte keinen Eintrag thut.

Böhmen mit dem reichsten Ertrage, der je dort geerntet wurde, soll auf dem Lande bis auf 5/10 geräumt sein. Die Preise haben in den letzten Wochen stetig angezogen und man bezahlt jetzt bestverhandene Ware fast ebenso hoch als früher erste Auswahl. In diesem Vorrücken der Farbe und Qualität liegt noch eine ganz bedeutende Preiserhöhung, die aus den Notierungen allein nicht ersichtlich ist.

Englands Ernte wurde vom Ackerbau-Ministerium auf 649,000 cwt. geschätzt, jedoch dürften dabei die, weil zu schlecht, ungepflückt gebliebenen Hopfen nicht in Abzug gebracht worden sein. Wenn wir den Ertrag mit 630,000 deutschen Centnern annehmen, so wird dies der Wirklichkeit wohl ziemlich nahe kommen. Das geerntete Quantum besteht hauptsächlich aus Mittelqualitäten; die Brauereien beilen sich deshalb, die seltenen Ausstich-Partien zu kaufen. Für gutfarbige, wirklich feine Hopfen ist die Stimmung sehr fest und die Preise dafür sind steigend, während mittlere und geringere vernachlässigt sind.

In den Ver. Staaten ist man nur mit der Ernte von Californien zufrieden, während das Produkt der übrigen Staaten weniger zugesagt. Die niedrigsten Schätzungen für die ganze Produktion gehen auf 195,000 Ballen herab. Für Export bleibt ein Ueberschuss von ca. 70,000 q.

Nach den bisherigen Erfahrungen werden die Ernteerträge öfter unter als überschätzt, während für den Hopfenverbrauch der Fehler in umgekehrter Richtung gemacht wird. Der Hopfenbedarf der Welt wird von der Br- und H.-Ztg. «Gambrinus» für das Jahr 1900 mit 2,087,146 q berechnet. Die Welternte für 1901 beträgt nach unserer Zusammenstellung 1,821,000 q, was ein Deficit von 266,146 q ergibt. Ob nun dieses Deficit durch die Vorräte von konservierten Hopfen aus früheren Jahren ausgeglichen wird, kann niemand mit Sicherheit behaupten, ebensowenig, ob der durch die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse bisher verursachte Minderabsatz von Bier sich auch im nächsten Jahre noch geltend macht, was dann entsprechend geringeren Hopfenverbrauch bedingen würde. Diese zwei Faktoren sind massgebend für die fernere Geschäfts- bzw. Preisgestaltung. Schliesslich ist aber sicher anzunehmen, dass die Brauer, schon wegen der ausserordentlich massigen Preise, wieder dieselben Vorräte von 1901er

Ernte in die nächste Campagne hinübernehmen werden, wie dies bisher geschah.

Diese Vorsicht kann sich im Hinblick auf die Möglichkeit einer Missernte im nächsten Jahre sehr gut bezahlt machen.

Wer auf erste Auswahl reflektiere, dem könne man nur den Rat geben, ohne Zögern den Bedarf einzukaufen, denn die Chance für einen weiteren Rückgang stehe in keinem Verhältnis zu der Gefahr, dass später die gewünschte Ia Ware selbst zu höheren Preisen nicht mehr zu finden wäre. Mittel- und geringe Hopfen hingegen werden noch solange im Preise nachgeben, bis Rentabilität zum Export vorliegt.

Im Gegensatz zum Vorjahre sind heuer die Preisunterschiede in den einzelnen Sorten sehr bedeutend, was aus den Marktpreisen, die von M. 55 bis M. 120 differieren, hervorgeht.

Daraus sind die bestehenden Qualitäts-Abstufungen zu ermesnen.

— **Ausfuhr von Schlachtvieh und tierischen Nahrungsmitteln aus den Vereinigten Staaten von Amerika.** Die Ausfuhr von Schlachtvieh, Fleisch und sonstigen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs aus den Ver. Staaten von Amerika gestaltete sich in den Monaten Januar bis September 1901 und 1900, wie folgt:

	Ausgeführte Menge		Ausfuhrwert in Dollars	
	1900	1901	1900	1901
Brotstoff	240,817	262,385	174,530,148	213,298,084
Rindvieh	263,952	299,404	23,719,857	27,155,481
Schweine	19,171	9,937	187,328	107,006
Rindfleisch in Büchsen	32,484	33,952	3,199,881	3,290,108
Frisches Rindfleisch	243,165	274,962	21,716,384	24,953,814
Gesalzenes oder gepökelt				
Rindfleisch	40,337	36,211	2,377,144	2,588,910
Talg	73,468	40,683	3,708,934	2,086,086
Speck	852,630	939,335	27,617,882	28,968,838
Schinken	146,831	175,038	15,617,882	18,616,270
Schweinefleisch	104,866	107,761	7,002,954	8,327,986
Schmalz	450,979	448,612	30,364,563	36,819,261
Oleöl	123,205	126,171	8,387,788	9,705,507
Oleomargarine	2,951	4,043	293,508	339,829
Butter	9,999	15,926	1,814,421	3,213,860
Käse	46,168	25,645	4,731,968	2,422,968

Commerce extérieur de la France.

	Janvier-Octobre.		Différence contre 1900
	1901	1900	
Objets d'alimentation	646,194,000	655,826,000	- 9,632,000
Matières nécessaires à l'industrie	2,632,460,000	2,531,964,000	+ 100,496,000
Objets fabriqués	655,635,000	689,758,000	- 34,123,000
Total	3,934,289,000	3,877,548,000	+ 56,741,000
	Exportation		
Objets d'alimentation	617,882,000	608,329,000	+ 9,553,000
Matières nécessaires à l'industrie	898,875,000	909,816,000	- 10,941,000
Objets fabriqués	1,741,150,000	1,678,477,000	+ 62,673,000
Colis postaux	172,992,000	168,623,000	+ 4,369,000
Total	3,430,899,000	3,365,245,000	+ 65,654,000

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.		9. November.		16. November.	
Metallbestand	139,174,785	140,687,287	Notencirkulation	235,159,875	235,090,275
Wechselportef.	63,979,345	64,468,256	Conti-Correnti	6,750,467	10,306,125

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Wanduhrenfabrik Angenstein.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, den 28. November 1901, abends 6 Uhr,
im Gasthaus zum Ochsen in Dornach.

Traktanden:

- 1) Konstatierung der erfolgten Zeichnung und Einzahlung von Fr. 90,000 neuen Aktien à Fr. 500 gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Oktober 1900.
- 2) Entgegennahme der Jahresrechnung pro 30. Juni 1901. Bericht der Kontrollstelle. Décharge an die Verwaltung.
- 3) Bericht des Verwaltungsrates und Beschlussfassung betreffend Zusammenlegen von Aktien.
- 4) Beschlussfassung betreffend Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von Fr. 85,000 (bzw. Fr. 80,000) neuen Aktien à Fr. 500, eventuell Konstatierung der erfolgten Zeichnung und Einzahlung dieser Aktien.
- 5) Wahl der Kontrollstelle pro 1901/1902.
- 6) Abänderung des § 10 der Statuten.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich an derselben vertreten zu lassen wünschen, belieben sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 22. bis zum 27. November die Nummern ihrer Aktien bei Herren E. Probst & Co in Basel namhaft machen und daselbst Zutrittskarten in Empfang nehmen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen seit 23. Oktober im Bureau der Gesellschaft auf.

NB. Die auf den 31. Oktober 1901 einberufene Generalversammlung mit gleichem Traktandenverzeichnis konnte infolge ungenügender Aktienvertretung nicht stattfinden; über die oben aufgeführten Traktanden wird nun, gemäss § 11 der Statuten, endgültig entschieden ohne Rücksicht auf die Zahl der Erscheinenden und der vertretenen Aktien.

Angenstein, den 18. November 1901.

Namens des Verwaltungsrates,

(1890)

Der Präsident:

E. Probst-Lotz.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie Jent & Co à Berne.

Erklärung.

Auf die in der «Neuen Zürcher Zeitung», «Baublatt» und «Handelsamtsblatt» gegen uns erlassenen «Warnungen» der Genossenschaft Schweiz. Granitsteinbruchbesitzer haben wir folgenden zur Kenntnis zu bringen:

1) Die betreffende Publikation wurde von Herrn C. Blattmann unberechtigter- und inkompetenterweise mit der Unterschrift des Herrn A. Forni, der der Publikation völlig ferne steht, erlassen und ist laut einer in unserm Besitze befindlichen Erklärung des Präsidenten der Genossenschaft Schweiz. Granitsteinbruchbesitzer als null und nichtig zu erachten.

2) Die Behauptungen des Herrn C. Blattmann in genannter Publikation beruhen auf Unwahrheit. Gebrüder Sassella haben nie direkte Zahlungen bezogen und Carl Sassella ist heute noch für die Genossenschaft thätig.

3) Wir haben unsere Anwälte beauftragt, gegen Herrn C. Blattmann auf dem Prozesswege vorzugehen. (1903)

Zürich, den 18. November 1901.

**Gebrüder Sassella,
Eduard Sassella,
Carl Sassella.**

Schuldenruf

über Franz Bossart, Wirt zum «Wildenmann», von und in Sursee, auf eigenes Verlangen.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Dezember 1901 auf der Gerichtskanzlei Sursee. (1906)

Sursee, den 20. November 1901.

Der Gerichtspräsident: Dagob. Fellmann.

Der Gerichtsschreiber: J. Gut.